

Pressemitteilung

Alternative für Deutschland (AfD),
Kreisverband Erlangen/Erlangen-Höchstadt
29.05.2019, 1184 Zeichen, 158 Wörter



Hysterie und Symbolpolitik schützen das Klima nicht AfD kritisiert die Ausrufung des Klimanotstands in Erlangen

Nur um die erste Stadt in Bayern zu sein, ruft der Erlanger Stadtrat den „Klimanotstand“ aus. Der Kreisvorstand der Alternative für Deutschland (AfD) nennt dies blanken Populismus.

„Glaubt OB Janik ernsthaft durch Anbiederung an den grünen Hysterie-Zeitgeist sein Amt zu retten?“, fragt Siegfried Ermer, Kreisvorsitzender der AfD Erlangen/Erlangen-Höchstadt. „Man sollte glauben, die SPD hätte aus dem Europawahl-Desaster gelernt. Aber anscheinend ist der Platz an der Öko-Sonne wichtiger als rationale Politik.“

Der „Klimanotstand“ wird in Erlangen eintreten, wenn das Irrsinnprojekt einer Stadt-Umlandbahn (StUB) realisiert werden wird. Wenn sie nicht nur ein Millionengrab werden soll, dann muss unter einem „Klimanotstand“ das StUB-Projekt abgesagt werden.

Alleine der Bau der Stadt-Umlaufbahn wird nicht nur das Stadtbild von Erlangen zerstören, er wird auch den CO²-Ausstoß eher in die Höhe treiben. Dabei gibt es einen fast klimaneutralen Ausbau des Personennahverkehrs: Elektrobusse sind wendiger, kostengünstiger und schneller zu realisieren. Und die Herzogenauracher kommen schneller mit der Reaktivierung der Bahnstrecke nach Erlangen und umweltfreundlicher nach Nürnberg.

Pressekontakt:
Siegfried Ermer
AfD-Kreisverband Erlangen/Erlangen-Höchstadt
Postfach 1107
91001 Erlangen
Tel. 0171/7718245
Kv.erh@afdbayern.de